

## Stein, Sand, Kies & Co.

- **Jede/r von uns verbraucht eine LKW-Ladung Gesteine pro Jahr.**
- Der Pro-Kopf-Verbrauch von mineralischen Rohstoffen wie Sand, Kies, Naturstein, Kalk, Naturwerkstein, Lehm, Ton, Mergel, Schiefer, Industrieminerale und Gips beträgt in Österreich pro Einwohner über 12 Tonnen pro Jahr. Dies entspricht einer LKW-Ladung pro Jahr und Einwohner.
- Ganz Österreich hat einen Rohstoffverbrauch von 100 Millionen Tonnen pro Jahr, mit dem man 20–25 Cheopspyramiden errichten könnte und der einer LKW-Kolonne, die zweimal um die Erde reicht, entspricht.
- Ein Großteil dieser Rohstoffe wird für Straßen-, Gleis- und Wegebau, für Kläranlagen und Kanalbau verwendet. Je ein Sechstel entfällt auf Wohn- und Wirtschaftsbauten wie Einfamilienhäuser, Kindergärten und Schulen. Aber auch im Gesundheitswesen, der Elektro-, Nahrungs- und Genussmittelindustrie und zur Herstellung von Papier, Glas, Stahl, Farben- und Lacke werden mineralische Rohstoffe benötigt.

### Verwendung von gewonnen Rohstoffen:

Ganze 90% davon braucht das Baugewerbe für das Hoch-, Tief- und Wohnungsbauwesen.

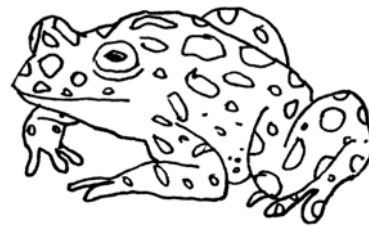
z.B.:

- 1 km Landstraße benötigt ca. 16.000 Tonnen Sand und Kies
- 1 km Autobahn ca. 40.000 Tonnen
- Einfamilienhaus ca. 150 Tonnen
- Einfamilienhaus mit Keller ca. 450 Tonnen
- Krankenhaus ca. 5.000 Tonnen

### Österreichs Jahresbedarf:

- 65 Millionen Tonnen Sand und Kies
- 25 Millionen Tonnen Felsgestein (als Split, Brechsand, Naturwerkstein)
- 3 Millionen Tone
- 3 Millionen Kalkstein
- 0,7 Millionen Gips
- 0,3 Millionen Kaolin
- 3 Millionen Sonstige, z.B. Erdöl, Magnesit, Talk, Salz . . .

**Heimische Lagerstätten sind ein Gewinn für Mensch und Natur.**



**In Österreich gibt es eine Vielzahl von Lagerstätten. In mehr als 1.000 Gemeinden sind über 900 Sand- und Kiesgruben und 180 Steinbrüche angesiedelt.**

### Das hat viele Vorteile:

- Die Bevölkerung in den Regionen bekommt durch die Lagerstätten Arbeitsplätze.
- Die Transportwege von der Lagerstätte zu den Verbraucher/innen sind kurz. Dadurch wird die Umwelt geschont. Stellt euch vor, man müsste die Gesteine mit LKWs aus dem Ausland transportieren! Hoher Spritverbrauch und eine Belastung der Luft und der Verkehrswege (Stau) wären die Folge.
- Aufgelassene Sandgruben und Steinbrüche sind ein ganz besonderer Lebensraum für seltene Tier- und Pflanzenarten. In Zusammenarbeit mit dem WWF wurden im Wald- und Weinviertel Modellprojekte mit Hilfe des Forums mineralische Rohstoffe vom Aussterben bedrohten Tieren wie dem Bienenfresser und den Kreuzkröten in den stillgelegten Lagerstätten ein neues Zuhause gegeben.

